

# ***Am Atomausstieg festhalten - keine Laufzeitverlängerung und auch kein Streckbetrieb***

48. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
Bonn, 14. - 16. Oktober 2022

Gremium: KV Friedrichshain-Kreuzberg  
Beschlussdatum: 30.08.2022  
Tagesordnungspunkt: ES Sichere Energieversorgung für den Winter  
Status: Zurückgezogen

## **Antragstext**

- 1 Wir fordern die Bundesregierung, insbesondere die bündnisgrüne Fraktion und
- 2 Wirtschaftsminister Robert Habeck dazu auf, am Koalitionsvertrag und somit am Atomausstieg
- 3 festzuhalten. Eine Atomgesetznovelle, die den Weiterbetrieb von Atomkraftwerken über den
- 4 31.12.2022 hinaus erlaubt, lehnen wir ab.
- 5 Wie vereinbart, muss zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2045 der Schwerpunkt der
- 6 Anstrengung der Energieversorgung auf dem Ausbau und der Nutzung der Erneuerbaren
- 7 Energien
- 8 liegen. Atomkraft darf ab Dezember 2022 weder für die Strom- oder die generelle
- 9 Energieversorgung eingesetzt werden. Denn:
- 10
  - Die Debatte um eine sogenannte Laufzeitverlängerung oder gar einen Wiedereinstieg in
  - 11 die Atomenergie ist rein politisch motiviert.
  - 12
  - Atomenergie ist teuer - pro Kilowattstunde aus einem neuen AKW zwischen drei- und
  - 13 viermal so teuer wie Energie aus Wind- oder Solaranlagen.
  - 14
  - Atomkraft ist unflexibel und damit nicht zum Betrieb gemeinsam mit Solar- und
  - 15 Windenergie geeignet und natürlich gefährlich.
- 16 Es geht den Befürworter\*innen einer als "Streckbetrieb" getarnten Laufzeitverlängerung nicht
- 17 um die sichere oder gar die günstige Versorgung mit Energie, sondern nur ausschließlich
- 18 darum, vermeintliche "Lebenslügen der Grünen" aufzuzeigen und die Energiewende als Ganzes
- 19 in
- 20 Frage zu stellen. Der grenzenlose Zynismus der Pro-AKW-Lobby zeigt sich bereits daran, dass
- 21 ein "Streckbetrieb" mit der möglichen Unzuverlässigkeit französischer AKW begründet wird.
- 22 Dabei ist glasklar, dass sich die Strom- und Energielücke durch das Ausbleiben russischen
- 23 Gases und den möglichen weiteren Ausfall französischer AKW anders weit besser beheben lässt,
- 24 etwa durch eine Flexibilisierung von Biogasanlagen, das Ende der Drosselung der PV-
- 25 Einspeisung, die kurzfristige Ertüchtigung von Netzen, etwa durch Batterien sowie im Zweifel
- 26 durch das stundenweise Abschalten großer Lasten. All das bietet ein Vielfaches an Potential
- 27 als der Weiterbetrieb der Atomkraft.
- 28 **Atomkraftwerke bieten keine Energiesicherheit**
- 29 AKW, z.B. in Frankreich müssen in Hitzesommern wie 2022 abgeschaltet werden, wenn Flüsse
- 30 zu

28 warm werden und nicht ausreichend Kühlwasser liefern können, bzw. wenn durch das  
29 abgeleitete  
30 Kühlwasser die Maximaltemperaturen überschritten werden. Frankreich ist diesen Sommer auf  
31 Strom aus Deutschland angewiesen, weil 40 % der AKW wegen Störungen, Wartungsarbeiten  
32 oder  
33 mangelndem Kühlwasser nicht laufen können. Atomkraft leistet hier keinen Beitrag zur  
34 Versorgungssicherheit, und ist absehbar nicht mehr mit dem Klimawandel verträglich.

### 33 **AKW sind unflexibel**

34 AKW können nicht flexibel hoch- und runtergefahren werden und hätten deshalb immer Vorrang  
35 vor dem Strom aus Wind und Sonne. Eine Laufzeitverlängerung würde die Energiewende hin zu  
36 erneuerbaren Energien blockieren. Statt auf regionale Brown-Outs mit flexiblem  
37 Lastmanagement zu reagieren, soll auf Verdacht atomare Grundlast vorgehalten werden – auch  
38 um den Preis Windräder und Photovoltaik in verbrauchsarmen Zeiten abzuschalten.

### 39 **Hohe wirtschaftliche Risiken**

40 Die Betreiber der letzten drei AKW verlangen jetzt schon, dass der Staat wirtschaftlich  
41 einspringt und die Haftung für alle Risiken übernimmt. Dies würde zu einer zusätzlichen  
42 Belastung des Bundeshaushalts führen, denn niemand wird diese Kraftwerke versichern. Wir  
43 brauchen das Geld für die Energiewende!

### 44 **AKW sind unsicher!**

45 Seit drei Jahren, seit 2019, ist die gesetzlich vorgeschriebene periodische  
46 Sicherheitsüberprüfung für die noch laufenden AKW eigentlich überfällig. Eine seriöse  
47 Sicherheitsprüfung dauert rund zwei Jahre. Genau solche Sicherheitsüberprüfungen haben in  
48 Frankreich zum Abschalten von AKW geführt. Gefahren erkennt man erst, wenn man prüft!  
49 Betreiberfirmen der Atomkraftwerke haben angekündigt, ab dem ersten Januar keine Haftung  
50 für  
51 Unfälle übernehmen zu wollen. Eine wie auch immer geartete Laufzeitverlängerung hieße, dass  
52 die Abgeordneten des Deutschen Bundestages diese Anlagen ungeprüft für sicher erklären  
53 würden. Der Ersatz einer Prüfung durch die zuständige Atomaufsicht durch den Glauben des\*der  
54 einzelnen Abgeordneten ist kaum mit den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts zum Schutz  
55 von Leben und Gesundheit zu vereinbaren. Vor diesem Hintergrund ist eine  
56 Laufzeitverlängerung der letzten drei AKW in jedem Fall zu verhindern.

### 56 **Streckbetrieb führt fast zwangsweise zu Laufzeitverlängerung!**

57 Für die Streckbetrieb genannte Laufzeitverlängerung, in der die Anlagen mit den  
58 verbleibenden Brennelementen auskommen müssen, müsste die Stromproduktion jetzt schon  
59 gesenkt werden, damit der Brennstoff länger reicht. Die zeitliche Verlängerung würde nicht  
60 zu mehr Strom führen. Werden hingegen die Brennelemente im Jahr 2022 voll abgebrannt und  
61 Anfang 2023 dennoch weiterverwendet, dann sinkt die Kraftwerksleistung im Frühjahr schnell  
62 ab – auch dann bleibt der Zusatz- Beitrag zur Stromerzeugung sehr überschaubar. Verglichen  
63 mit dem gesetzgebungstechnischen und politischen Aufwand, der dafür nötig wäre, lohnt sich  
64 das in keiner Weise. Die Befürworter\*innen eines Streckbetriebs liefern zudem jedes Argument  
65 für eine darüberhinausgehende Laufzeitverlängerung, da die Lage im Winter 2023/24 in Bayern

66 kaum anders sein wird als in diesem. Wer mit Streckbetrieb anfängt, droht am Ende bei einer  
67 Verlängerung mit neuen Brennelementen zu landen.

#### 68 **Wir teilen die wissenschaftliche Sicht der Umweltverbände**

69 Wir teilen die Position von

- 70 • .ausgestrahlt, dass AKW weder nutzbare Wärme erzeugen noch Erdgas als Industrie-  
71 Rohstoff ersetzen, sondern ihr Weiterbetrieb für CDU, CSU und FDP bloß den Ausstieg  
72 vom Ausstieg einleiten soll.
- 73 • der Deutschen Umwelthilfe (DUH), dass ein Weiterbetrieb der drei verbleibenden  
74 deutschen Atomkraftwerke Neckarwestheim II, Emsland und Isar 2 ein unkalkulierbares  
75 und vollkommen unnötiges Sicherheitsrisiko darstellt, das keinen Beitrag zur  
76 Energiesicherheit leisten würde.
- 77 • des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), dass Atomkraft eine  
78 unberechenbare Hochrisiko-Technik ist und für die Energieversorgung mit einem Anteil  
79 von etwa einem Prozent am Endenergieverbrauch weder kurz- noch mittelfristig eine  
80 wesentliche Rolle spielt. Die letzte periodische Sicherheitsprüfung der letzten drei  
81 AKW, die mindestens alle 10 Jahre erfolgen muss, fand 2009 nach den  
82 Sicherheitsanforderungen aus den 1980er Jahren statt. Das Uran kommt zudem derzeit  
83 auch aus Russland und Kasachstan. Das ist keine Energieunabhängigkeit.
- 84 • des Naturschutzbund Deutschland (NABU), dass nicht die Atomkraft die erhoffte  
85 Importunabhängigkeit und Versorgungssicherheit gewährleistet, sondern einzig die  
86 heimischen Erneuerbaren Energieträger Wind, Biomasse, Solar, Wasser und Erdwärme.

#### 87 **Wir müssen unserer Voreiterrolle treu bleiben!**

88 Eben weil Atomkraft eine gefährliche, nicht beherrschbare Energietechnologie ist, haben wir  
89 uns seit unserer Gründung für Alternativen stark gemacht. Der gesetzlich beschlossene  
90 Atomausstieg und der Einstieg in die Erneuerbaren Energien gehören zusammen - haben nicht  
91 nur zu einem breiten gesellschaftlichen Konsens geführt. Der Atomausstieg steht daher auch  
92 für Verlässlichkeit und Investitionssicherheit in der Energiepolitik. Die deutsche  
93 Energiewende mit der hier eingeleiteten Kostendegression ist verantwortlich, dass weltweit -  
94 von China bis in die USA - Erneuerbare Energien boomen. Jedes Jahr gehen mehr erneuerbare  
95 als fossile Kapazitäten und ein Hundertfaches als atomare  
96 Kapazitäten ans Netz. Wenn nun Deutschland, das inzwischen mehr als doppelt so viel Strom  
97 erneuerbar erzeugt als die Atomenergie in ihren besten Zeiten, sich durch eine  
98 Laufzeitverlängerung ohne sachlichen Grund selbst bescheinigt, nur mit Atomenergie  
99 Versorgungssicherheit herstellen zu können, ist dies ein gewaltiger Rückschlag für die  
100 globale Energiewende.

#### 101 **Den Atomkonsens bewahren**

102 Der Atomkonsens ist eine Errungenschaft jahrzehntelanger Bemühungen unserer Partei, die wir  
103 unter keinen Umständen wieder aufgeben sollten. Das gilt gerade für den Entsorgungskonsens.  
104 Die Endlagersuche für den eine Million Jahre strahlenden Atomabfall ist ungelöst. Es ist  
105 eine Frage der  
106 Generationengerechtigkeit, den nächsten 40000 Generationen nicht noch mehr strahlenden  
107 Atommüll aufzubürden - und stattdessen konsequent auf den Ausbau von Wind- und  
108 Sonnenenergie, Energieeffizienz und Energiesparen zu setzen.

#### 109 **Energiewende umsetzen statt falsche Rezepte von gestern erneut zu probieren**

110 Bayern, wo jetzt am lautesten nach Laufzeitverlängerung gerufen wird, ist durch die  
111 verfehlte Energiepolitik wie kein anderes Bundesland auf Stromimporte angewiesen. Die  
112 bayerische Regierung muss endlich Energiesparmaßnahmen umsetzen. Neun der 18 Städte mit  
dem  
113 pro Kopf höchsten Energieverbrauch liegen in Bayern. Kein Strom für die Beschneidung der  
114 bayerischen Alpen ist nur ein Beispiel für das gigantische Stromsparerpotenzial. Die 8% Strom  
115 aus Atomkraft und die Verstromung von Erdgas werden vor allem durch Sparmaßnahmen und  
ein  
116 bedarfsgerechtes Lastmanagement ersetzt werden müssen. Pro Kopf verbraucht Bayern  
übrigens  
117 doppelt so viel Gas wie der Rest des Landes. Bayern muss aber vor allem sofort damit  
118 aufhören, den Ausbau von Windkraft und Stromtrassen zu verhindern.

### 119 **Energie aus Sonne und Wind statt aus Kohle, Gas, Öl - und Atom**

120 Die Argumente gegen Atomkraft gelten weiter. Würden wir die atomare Gefahr für einige  
Monate  
121 Streckbetrieb akzeptieren, statt mit aller Kraft Energie zu sparen und erneuerbare Energie  
122 auszubauen, riskieren wir die Energiewende. Die Debatte um eine Laufzeitverlängerung auch in  
123 Form eines Streckbetriebs von AKW zieht die Aufmerksamkeit und Energie weg von der einzig  
124 nachhaltigen und langfristig tragfähigen Lösung für die Energiekrise: den Ausbau der  
125 Erneuerbaren.

## Begründung

erklär sich selbst :-)